

# Inhalt

Einleitung .....	9	
1	Zu Christoph Schlingensiefs „Krebs-Trilogie“ .....	28
1.1	Das Fluxus-Oratorium ‚Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir‘ .....	29
1.2	‚Der Zwischenstand der Dinge‘ .....	40
1.3	Die ReadyMadeOper ‚Mea Culpa‘ .....	43
1.4	Individuelle Mythologie als Paradoxie im Ich .....	47
2	Von der Autobiographie zur Autbiotheatralität .....	56
2.1	Autobiographische Wahrhaftigkeit .....	56
2.1.1	Die hermeneutische Perspektive .....	56
2.1.2	Augustinus‘ ‚Confessiones‘ .....	62
2.1.3	Jean-Jacques Rousseaus ‚Confessions‘ .....	65
2.1.4	Johann Wolfgang von Goethes ‚Dichtung und Wahrheit‘ .....	68
2.2	Exkurs zum Denken des Subjekts – Von der Selbsterkenntnis zur Selbstverkenung .....	73
2.3	Autofiktionalität – Literarische Ich-Komposition aus Fragmenten .....	80
2.4	Paradigmen der Erinnerung .....	87
2.4.1	Philosophisch-ästhetische Gedächtnismetaphern im 20. Jahrhundert .....	87
2.4.2	Automediale Erinnerungskonfigurationen .....	96
2.5	Schlingensiefs Autbiotheatralität .....	103
3	‚Eine Kirche der Angst‘ – Anrufung der Mytheme von Anfang und Ende .	117
3.1	Einführung .....	117
3.2	„Protokoll einer Selbstbefragung“ (1. Teil) .....	124
3.2.1	Erste Sequenz .....	124
3.2.2	Zweite Sequenz .....	133

3.3	Die Verwandlung . . . . .	140
3.4	Die Messe (2. Teil) . . . . .	150
3.4.1	Das künstlerische Schmerzens-Ich . . . . .	150
3.4.2	Die autobiotheatrale Übermalung des liturgischen Ablaufs . . . . .	155
3.5	Sich nach außen stemmen – Das narzisstische Begehren des Ichs . . . . .	167
4	„Mea Culpa“ – Künstlervita und Sündenbiographie . . . . .	173
4.1	Einführung . . . . .	173
4.2	Die autofiktionale Fabel von „Mea Culpa“ . . . . .	179
4.3	Von der Drehbühne des „Parsifal“ zum abgekühlten Animatographen . . . . .	184
4.3.1	Die Bühne des Bayreuther „Parsifal“ als Chiffre des nunc stans . . . . .	184
4.3.2	Die Animatographen . . . . .	191
4.3.3	Das externalisierte Gedächtnis des abgekühlten Animatographen . . . . .	196
4.4	Die Automythographie der Kundry . . . . .	200
4.5	„Mea Culpa“ vor der Folie der europäischen Bekennnistradition . . . . .	211
5	Sterben lernen? . . . . .	217
5.1	Gewandelte Vorzeichen in „Sterben lernen!“ . . . . .	217
5.2	Nachdenken über den Tod – Die philosophische Formel des Sterbenlernens . . . . .	219
5.3	Kunst als Können des Nichtkönnens . . . . .	225
5.3.1	Theatrales Sterbeexperiment des Anderen . . . . .	225
5.3.2	Das interpassive Sterbenlernen . . . . .	235
5.3.3	Das Ich, das Andere, das Man– „Sterben Lernen!“ vor der Folie der Thanatologie im 20. Jahrhundert . . . . .	239
6	Ausblick: Schlingensiefs sozialkünstlerisches Vermächtnis - Auf der Suche nach dem universalen Bethaus . . . . .	244
	Verzeichnis der zitierten Quellen . . . . .	251
	Abbildungsverzeichnis . . . . .	273